

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

„Gemeinsam mehr Erreichen“

Hygienekonzept Landkreis Starnberg

Ergänzung zu den Empfehlungen des Landesfeuerwehrverbandes
Stufenmodell als Handlungsempfehlung für die Feuerwehren des Landkreis Starnberg

Vorwort

Die kürzlich entstandenen „Ampelsysteme“ des Landesfeuerwehrverbandes sind gut, werden jedoch durch die Dynamik des Geschehens schnell überholt, wie man an der Einführung der Farbe dunkelrot für Bayern erkennen kann. Weiterhin ist zu erwarten, dass ein gewisses Niveau an Neuinfektionen über die nächsten Monate bleiben wird. Auf diese Entwicklung wollen wir reagieren und haben deshalb dieses Konzept erstellt.

Auch bei uns gibt es eine Ampel, die berücksichtigt jedoch das verschärfte Hygienekonzept des Landkreis Starnberg. **Die Farbe der Ampel wird von der Kreisbrandinspektion in Absprache mit dem Landratsamt festgelegt** und orientiert sich an der Gesamtsituation der Infektionen im Landkreis. Aber auch eine Grün-Phase bei der Ampelregelung stellt nur eine verminderte Infektionsgefahr dar und kann in keinem Fall als Übergang zum Normalbetrieb gesehen werden.

Das Konzept des Landkreises bezieht auch die Kriterien des RKI zur Definition von Kontaktpersonen mit ein. Ziel des Konzeptes ist nicht nur der Infektionsschutz des Feuerwehrangehörigen selbst, sondern auch das **Verhindern einer Quarantäneanordnung** für eine Feuerwehr.

Dabei steht die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft im Vordergrund. Insbesondere gehören dazu:

- Der Schutz der Gesundheit der Aktiven
- Der Schutz vor einem Lockdown einer ganzen Feuerwehr
- Der Erhalt der Einsatzbereitschaft
- Der Erhalt der notwendigen Leistungsfähigkeit durch Übung und Ausbildung
- Der Erhalt der Personalstärke inkl. Nachwuchsgewinnung.

Nach Information des Gesundheitsamtes können **VERSCHÄRFTE** und **KONSEQUENT** angewendete Schutzmaßnahmen dazu führen, dass Personen, die sonst üblicherweise als Kontaktperson eingestuft werden würden, eben nicht als solche gesehen werden.

Hierzu gehört z.B. das konsequente und richtige Tragen einer **FFP2 Maske ohne Ventil** in Verbindung mit weiteren Hygienemaßnahmen

Das Stufenmodell soll eine, an die Gegebenheiten der Feuerwehren im Landkreis Starnberg angepasste, Richtschnur sein.

Die Anwendung des Konzeptes, erfolgt bis auf die klaren allgemeinen Vorgaben nach eigenem Ermessen. Eine Rückkehr zum Regelbetrieb ist leider auf Grund des derzeitigen Infektionsgeschehens nicht möglich und trotz aller Bestrebungen ist ein Ende der Pandemie noch nicht in Sicht.

Die Empfehlungen sind zum Teil auch so gestaltet, dass sie als Aushang dienen können.

„Gemeinsam Zukunft gestalten“ „Gemeinsam mehr Erreichen“

Allgemeine Hygiene-Hinweise zur Vermeidung von Infektionen mit dem neuartigen Corona-Virus

Alle Mitglieder der Feuerwehren sind Teil der systemrelevanten Infrastruktur. Der Erhalt der Einsatzbereitschaft steht deshalb an erster Stelle. Mit der Beachtung der nachfolgenden Hinweise kann jeder Einzelne von uns viel zur Infektionsvermeidung beitragen:

- Wer krank ist oder Erkältungssymptome hat - bleibt zu Hause!
- Keine Hände schütteln!
- **Empfehlung FFP2 Maske ohne Ventil tragen** (gilt für Übung und Einsatz) nach Aussage Gesundheitsamt STA kann somit der Status einer „Kontaktperson“ unter Umständen vermieden werden kann
- Händehygiene! - unmittelbar bei jedem Betreten und Verlassen des Feuerwehrhauses sind entweder die Hände entsprechend zu waschen oder zu desinfizieren!
- Hustenetikette: Beim Husten und Niesen größtmöglichen Abstand wahren, sich möglichst wegdrehen und in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch husten und niesen, das danach entsorgt wird. Nach dem Naseputzen/Niesen/Husten wieder gründlich die Hände waschen!
- Abstand halten! (mind. 1,5 m)
- Regelmäßig Lüften < 30 Min
- Geräte- und Kontaktflächendesinfektion: Nach jeder Benutzung von gemeinsam genutzten/eingesetzten Fahrzeugen/Geräten - Kontaktflächen reinigen oder desinfizieren!
- Aufeinander Rücksicht nehmen und Kameradinnen und Kameraden zur Einhaltung und Beachtung motivieren

„Gemeinsam Zukunft gestalten“ „Gemeinsam mehr Erreichen“

Spezielle Hygiene-Hinweise zur Vermeidung von Infektionen mit dem neuartigen Corona-Virus

VERHALTEN IM FEUERWEHRHAUS

- Keine feuerwehrfremde Personen im Gerätehaus. Bei dringend notwendigen Besuchen (z.B. Handwerker) Liste führen
- Generelle Maskenpflicht - Empfehlung **FFP2 ohne Ventil**
- Auf adäquate Händehygiene ist zu achten. Unmittelbar beim Betreten und Verlassen des Feuerwehrhauses sind die Hände zu waschen oder zu desinfizieren.
- Berührungen (z. B. Händeschütteln oder Umarmungen) sind zwingend zu vermeiden.
- Benutzte Hygieneartikel (MNS, FFP2, Taschentücher) sind fachgerecht in Mülleimer mit festschließendem Deckel zu entsorgen.
- Besonders auf Schwarz-Weiß-Trennung achten (Hinweis DGUV Information 205-035 „Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr“)
- Alle Räume sind regelmäßig zu Lüften (< 30 Minuten).
- Auf eine fachgerechte, regelmäßige Gebäudereinigung ist zu achten.
- Berechnung Personenzahl pro m² Raumgröße: 4m² pro Person im Sitzen plus Mindestabstand 1,5 Festlegung Anzahl pro Raum kennzeichnen.
- Flächen nach Benutzung desinfizieren

ALLGEMEINE REGELN FÜR EINSÄTZE

- Auf der Anfahrt für Lüftung sorgen
- Infektionsschutzhandschuhe anziehen
- Gruppen sollten während eines Einsatzes nicht durchmischt werden. Führungskräfte bleiben soweit die Lage es ermöglicht bei Ihren Gruppen
- Aufenthaltsdauer im Fahrzeug reduzieren. Durch GF absitzen lassen bei Ankunft
- Bei näherem Kontakt mit anderen Personen und Verdacht auf oder bekannten Infektionsgefahren ist eine geeignete Schutzausrüstung (FFP2-Maske ohne Ventil, Schutzbrille, Infektionsschutanzug) zu verwenden.
- Während Einsätzen sind die auf den Fahrzeugen eingebauten Hygieneboards, soweit vorhanden zu benutzen.
- Einsatznachbesprechungen auf das Notwendigste zu reduzieren und wenn dann nach Möglichkeit im Freien.
- Bei Bereitschaft im Feuerwehrhaus: alle Tore öffnen ggf im Freien aufhalten. Bei Rückmeldung bzgl. Auflösen der Bereitschaft sofortiges Verlassen des Feuerwehrhauses
- Anwesenheitsliste führen
- Nach dem Einsatz alle Kontaktflächen, (z.B. Funkgeräte, Lenkräder, Taster, Schreibgeräte,...) die ohne Handschuhe benutzt wurden reinigen oder desinfizieren

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

„Gemeinsam mehr Erreichen“

EINSATZ MIT ATEM SCHUTZ

- Das Anschließen des Lungentubus erfolgt durch Feuerwehrkollegen mit Handschuhen und Atemschutzmaske.
- Hinweise der KUVB bzgl. Handhabung und Wartung der Atemschutzgeräte beachten
- Auf Schwarz-Weiß-Trennung achten (Hinweis DGUV Information 205-035 „Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr“) komplette Ausrüstung ablegen und verpacken - Atemschutzgeräte nach Benutzung direkt der Werkstatt zuführen.
- Nach dem Einsatz intensives Händewaschen und sofort wieder FFP2 ohne Ventil tragen

ÜBUNGEN UND AUSBILDUNG

- Je nach Infektionsgeschehen sind praktische Ausbildungen und Übungen möglich. (Siehe jeweils aktuelles Schreiben vom STMI, auch ersichtlich auf der Homepage des KFV Starnberg.)
- Hinweise für Übungen siehe auch eigenes Hygienekonzept für die Kreisausbildung als Vorlage

VERPFLEGUNG

- Sofern nach Einsätzen und Übungen ein Essen angeboten werden sollte, gelten hierfür die für Gastronomiebetriebe einschlägigen Hygieneanforderungen.
- Es wird zusätzlich empfohlen, dass das Ausgabepersonal an der Verpflegungsstelle grundsätzlich FFP2 Maske ohne Ventil und Infektionsschutzhandschuhe zu tragen hat, keine Selbstbedienung.
- Möglichkeit zur Händehygiene schaffen und allgemeine Hygieneregeln beachten.
- Der Mindestabstand ist sowohl während der Essensausgabe, als auch während der Einnahme der Speisen und Getränke einzuhalten.

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

„Gemeinsam mehr Erreichen“

LEISTUNGS- UND MTA- PRÜFUNGEN

- Je nach Infektionslage ist eine Abnahme aller Varianten von Vor-Ort Prüfungen möglich.
- Es wird dringend empfohlen, vor Beginn der Ausbildung Rücksprache mit den zuständigen Mitgliedern der Kreisbrandinspektion zu halten, um Neuerungen der u.g. Punkte abzuklären.
- Übungen und Abnahme für die Prüfungen sind ausschließlich in Gruppenstärke zulässig.
- Jeder Teilnehmer, die Schiedsrichter und alle sonstigen Personen (z. B. Kommandant, Bürgermeister) waschen sich bei Betreten des Feuerwehrhauses sorgfältig die Hände alternativ Händedesinfektion. Die erforderlichen Mittel sind von der Feuerwehr bereitzustellen.
- Nach Einzelprüfungen mit Körperkontakt (z.B. Rettungsknoten) sind die Hände abermals zu waschen bzw. zu desinfizieren.
- Alle Teilnehmer tragen bei den Übungen und bei der Abnahme FFP2-Masken ohne Ventil. Dies gilt auch für die Ausbilder und die Schiedsrichter.
- Der Abschluss der Prüfung erfolgt grundsätzlich im Freien, bei sehr schlechtem Wetter alternativ in der Fahrzeughalle bei offenen Hallentoren.
- Zur Übergabe der Abzeichen werden diese einzeln auf einen Tisch gelegt. Die Teilnehmer nehmen sich das Abzeichen in der abgelegten Stufe selbst vom Tisch (kein Anstecken durch Schiedsrichter, Kommandant, Bürgermeister).

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

„Gemeinsam mehr Erreichen“

Dem Infektionsgeschehen angepasste Maßnahmen

Farbe der Ampel (Risikoanalyse durch die KBI)			
Einsatzdienst			
Empfehlung zum ständigen Tragen von FFP2 ohne Ventil (bei Stufe grün auch Mund Nase Bedeckung möglich)	Ja	Ja	Ja
Konzentration auf die Pflichtaufgaben der Feuerwehr (keine freiwilligen Tätigkeiten)	Ja	Nein	Nein
Minimalisierung des Einsatzpersonals Änderung der Ausrückeordnung prüfen	Ja	Nein	Nein
Nachbesprechungen möglich, soweit unbedingt nötig (digital immer möglich)	Nein	Nein	Ja
Allgemeiner Dienstbetrieb			
Kontakt mit feuerwehrfremden Personen meiden	Ja	Ja	Nein
Führungssitzungen bzw. Führungsbesprechungen in Präsenz möglich, soweit unbedingt nötig (digital immer möglich)	Nein	Nein	Ja
Erforderliche Dienstversammlungen in Präsenz nach jeweils gültiger Infektionsschutzmaßnahmenverordnung möglich (digital immer möglich) z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Jahreshauptversammlungen • Bereichsbesprechungen • Kommandantenwahlen • Inspektionssitzungen 	Nein	Nein	Ja

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

„Gemeinsam mehr Erreichen“

Farbe der Ampel (Risikoanalyse durch die KBI)			
<u>Übungs- und Ausbildungsdienst</u>			
Übungs- und Ausbildungsdienst der aktiven Mannschaft und Jugendgruppen mit max. Teilnehmeranzahl inkl. Ausbilder	0	12	24
Theoretischer Unterricht nach Schutzkonzept mit max. Teilnehmer	0	12	24
Erste Hilfe-Ausbildungen, Reanimationstraining, First Responder-Übungen sind unter Erstellung und Einhaltung eines speziellen Schutz- und Hygienekonzeptes möglich.	Nein	Nein	Ja
Atemschutz- und CSA-Wiederholungsübungen sind unter Erstellung und Einhaltung eines speziellen Schutz- und Hygienekonzeptes möglich.	Nein	Ja	Ja
Jugendwissenstests unter Einhaltung des erstellten Hygienekonzeptes möglich (online immer)	Nein	Ja	Ja
<u>Kreisausbildung</u>			
Alle Kurse unter Beachtung der möglichen Teilnehmerzahl sowie Einhaltung eines speziellen Schutz- und Hygienekonzeptes, welches für jeden Kurs bzw. allgemein für die theoretischen Kurse erstellt wurde, möglich	Nein	Ja	Ja
Abnahme von MTA-Prüfungen unter Einhaltung des von der Kreisbrandinspektion erstellten Schutz- und Hygienekonzeptes möglich	Nein	Ja	Ja
Abnahme von Leistungsprüfungen unter Einhaltung des von der Kreisbrandinspektion erstellten Schutz- und Hygienekonzeptes möglich	Nein	Ja	Ja
Abnahme von Jugendleistungsprüfungen unter Einhaltung des von der Kreisbrandinspektion erstellten Schutz- und Hygienekonzeptes möglich	Nein	Ja	Ja

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

**Kreisbrandinspektion
Starnberg**

„Gemeinsam mehr Erreichen“



Ergebnis der Risikobewertung: Warnstufe rot

- Der Übungs- und Ausbildungsdienst wird eingestellt (außer Online)
- Keine Vereinstätigkeiten, Vereinsversammlungen oder Gremiumssitzungen (außer Online)

Einsatzdienst

- Striktes Beachten der allgemeinen Hinweise
- Untermischung von Einsatzkräften im Bereitstellungsraum vermeiden
- Reduzierung der Fahrzeugbesetzungen (z.B. Gruppenfahrzeug mit Staffel)
- Minimalisierung des Einsatzpersonals
- Reduzierung der Einsatztätigkeit auf Pflichtaufgaben – keine freiwilligen Leistungen

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

„Gemeinsam mehr Erreichen“



Ergebnis der Risikobewertung: Warnstufe gelb

- Übungs- und Ausbildungsdienst bis 12 Personen (Gruppe + Ausbilder)
- Kreisausbildung und Leistungsprüfungen unter Beachtung Schutzkonzept Landkreis Starnberg (z.B. FFP2 ohne Ventil) bis max. 12 Teilnehmer
- Keine Vereinstätigkeiten, Vereinsversammlungen oder Gremiumssitzungen (außer Online)

Einsatzdienst

- Striktes Beachten der allgemeinen Hinweise
- Untermischung von Einsatzkräften im Bereitstellungsraum vermeiden

„Gemeinsam Zukunft gestalten“

„Gemeinsam mehr Erreichen“



Ergebnis der Risikobewertung: Warnstufe grün

- Übungs- und Ausbildungsdienst bis zu 24 Personen (Zug + Ausbilder)
- Vereinstätigkeiten, Vereinsversammlungen oder Gremiumssitzungen mit Hygienekonzept und Beachtung aktueller Teilnehmerzahl Beschränkungen
- Körpernahe Ausbildung (z.B. Erste Hilfe) unter Beachtung des Hygienekonzeptes

Einsatzdienst

- Striktes Beachten der allgemeinen Hinweise
- Reduktion Maskenstandard von FFP2 ohne Ventil auf Mund Nase Bedeckung möglich
- Bei Kontakt mit Patienten oder Risikopersonen bleibt FFP2 ohne Ventil als Standard
- Untermischung von Einsatzkräften im Bereitstellungsraum vermeiden